

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Marien am Mittwoch, den 5. Oktober 2022

Anwesend: Markus Fertig, Stefan Hain, Andrea Hoffmann, Bernward Mnich, Michael Pietsch, Tanja Pohl, Gabriele Ruppelt, Karin Schott, Manuela Sehrt-Oppermann, Katharina Stoschek, Gabriele Vauti, Stefanie Westenberger, Michael Pietsch

-- Vorläufiges Protokoll - noch nicht verabschiedet --

TOP 1: Begrüßung und Schriftlesung

Gabriele Ruppelt begrüßt die Anwesenden.

Pfarrer Mnich liest ein Gedicht von Huuib Osterhuis.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 1.9.2022

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3: Rückblick und Ausblick

Frau Ruppelt bittet um Aussagen zu den folgenden beiden Fragestellungen.

Was ist in Erinnerung / was bleibt in Erinnerung?

- Am Anfang der Legislaturperiode wurde der Prozess "Zukunftswerkstatt Gemeinde" begonnen – da war viel positive Energie drin.
- Abschluss der Kirchen-Umgestaltung war ebenfalls noch ein Teil des Anfangs.
- Dann kam Corona.
- In dieser Zeit viel gestemmt / viele Ideen / viele Umsetzungen / viel Neues und Kreatives.
- Austausch war immer konstruktiv – trotz manchmal unterschiedlicher Meinung.
- Vieles war von Corona bestimmt – das hat Kraft benötigt, aber es wurde immer auch bewältigt und die nötigen Entscheidungen getroffen.
- Pfarrer Mnich äußert seine Dankbarkeit für die Ausdauer und das große Engagement!

Was möchten die scheidenden Mitglieder dem neuen PGR mit auf den Weg geben?

- Offener und kritischer Austausch war immer gut und sollte bleiben.
- Möglichst ein Wochenende oder zumindest ein Einkehrtag zu Beginn der Legislaturperiode – möglichst gemeinsam mit dem Kirchenvorstand.
- Den oben genannten Prozess wieder aufnehmen (Zukunftswerkstatt Gemeinde) - da waren viele Ideen genannt, die nicht in der Schublade verschwinden sollten.
- Den überpfarrlichen Personaleinsatz in den Blick nehmen. Wie verändert sich dadurch auch die Arbeit des PGRs? Braucht es Vorort-Teams? Wer könnte dafür in Frage kommen?
- Corona hat zu Distanz geführt. Nach Möglichkeit wieder mehr „in Beziehung kommen“ mit den Menschen der Gemeinde.
- Aber manche Dinge haben sich einfach geändert! Vielleicht muss man auch mal neu denken, anders denken, kleiner denken?!
- Es ist nicht offensichtlich, was die Menschen eigentlich von Kirche, von Gemeinde erwarten? Wie kann man dem näher kommen?
- Es gibt viele Ideen, aber neues sollte auf mehr Schultern verteilt werden. Neue Menschen dazu gewinnen - wer interessiert sich wofür und ist bereit, sich auch dafür zu

engagieren?

- Auch aktuelle Themen aufgreifen – Austausch ermöglichen – Gesprächsrunden.

TOP 4: Advent und Weihnachten

St. Martins Fest:

In Querum ist für den 11.11. wieder ein ökumenisches Fest geplant.

Die Planung für Hondelage am 11.11. wurde aufgegeben nachdem bemerkt wurde, dass es am selben Tag bereits eine Planung der evangelischen Gemeinde gibt, welche seit vielen Jahren am 11.11. mit anderen Institutionen zusammen das Martinsfest feiert.

Der kleine Arbeitskreis für das Martinsfest in Wendhäuser Bereich hat dann beschlossen, für dieses Jahr keine weiteren Überlegungen anzustellen und in 2023 frühzeitig mit den Kindergärten und der evangelischen Gemeinde in Wendhausen Gespräche zu suchen. Vielleicht ergibt sich daraus eine Synergie. Falls nicht – und falls sich sonst niemand das St. Martins Fest „auf die Fahnen schreibt“ wird es vielleicht kein Martinsfest mehr geben.

Adventsgottesdienste / Nikolaus:

Die „Gruppe Mirjam“ wird einen Gottesdienst vorbereiten. Gabriele Vauti wird Rückmeldung geben: 11. oder 17.12.

Herr Thiel soll für den 11.12. als Nikolaus in Querum angefragt werden.

Heilig Abend

Grundsätzlich soll es für die Gottesdienste keine Einschränkungen mehr geben. Bei Änderung der Lage bzw. der Corona Verordnung wird ggf. kurzfristig in einer spontan einberufenen Videokonferenz neu überlegt.

Frage nach Heizung: Die Kirchen werden definitiv nicht kuschelig warm sein. Der Kirchenvorstand wird zur Frage der Heizkosten und den nötigen Maßnahmen des Energie-Einsparens auf seiner nächsten Sitzung beraten.

Es wird die Bitte an den Kirchenvorstand geäußert, zu bedenken, ob nicht Hondelage eine Option für Gottesdienste sein könnte, weil dort besser geheizt werden kann!?

Es wird kurz über die Frage nachgedacht, inwieweit die Pfarrsäle eine Alternative für Gottesdienste sein könnten. Das ist aber – wenn überhaupt – nur in Wendhausen möglich.

Für Heiligabend soll über eine Ausnahme bezüglich Heizung nachgedacht werden.

Der Kirchenvorstand wird das alles beraten und das Heizungskonzept beschließen.

Heiligabend - Querum:

15:30 => Sonja Wachtendorf (Kinderkirche) hat signalisiert, hier wieder aktiv zu werden.

17:00 => Andrea Hoffmann und Stefan Hain überlegen bezüglich Krippenspiel usw.

23:00 => Christmette

Heiligabend - Wendhausen:

16:00 => Andrea Hoffmann und Stefan Hain überlegen bezüglich Krippenspiel usw.

21:00 => Christmette

Heiligabend – Hondelage:

Es wird an dieser Stelle länger über möglichen Vorteile eines openair Gottesdienstes in

Hondelage beratschlagt. Letztlich wird die Idee verworfen – vor allem weil die personellen Ressourcen wohl nicht ausreichen würden.

1. Feiertag

9:00 Uhr in St. Martin

10:45 Uhr in St. Marien

2. Feiertag

9:00 Uhr in St. Marien

10:45 Uhr in St. Martin

Sternsingen

Stefan Hain wird versuchen, die Form von vor Corona wieder zu bewerben und zu organisieren. Es bleibt allerdings abzuwarten, inwieweit sich nach der Corona-Zeit wieder ausreichend Kinder und Gruppen-Begleitungen finden lassen werden.

In Bereichen wo keine Sternsinger-Gruppe zustande kommt, sollen wieder Tüten verteilt werden.

Aufstellen des Weihnachtsbaumes in Querum

Stefan Hain äußert eine Idee, wie Jugendliche/Firmlinge mit ins Boot geholt werden könnten. Das wird einerseits positiv bewertet andererseits aber skeptisch gesehen, da es jedes Jahr wieder mit viel Energie neu zu organisieren wäre.

Deshalb wird Gabriele Ruppelt gezielt noch einige Personen ansprechen.

Auch die Option, dass es keinen Baum geben könnte, wird angesprochen.

Sollten tatsächlich Jugendliche auf einfache Weise zu motivieren sein, würden sich auch die „Krippenaufsteller“ über Mithilfe freuen.

TOP 5: Verschiedenes

Konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates am Donnerstag, 19.1.2023 - 20:00 Uhr.

Termin für ein **gemeinsames Wochenende mit dem Kirchenvorstand**: Pfarrer Mních fragt Marienrode und die Huysburg an, ob im ersten Halbjahr ein Wochenende frei wäre.

Das **Dankessen** soll später erfolgen - viele sprechen sich für den Sommer aus.

Arbeitszeiten Stefan Hain in 2023

Stefan Hain berichtet kurz über den Hintergrund folgender Absprachen mit dem Bistum:

Er wird in 2023 seine Arbeitszeit um 10 Stunden reduzieren. Zudem wird er im September nicht in der Gemeinde sein.

St. Marien Kultur nimmt wieder Fahrt auf – im März wird es ein erstes Event geben. Es gibt viele Ideen – voraussichtlich wird die Kirche auch als Veranstaltungsraum dienen.

Der **Arbeitskreis „Online Gottesdienst“** möchte einen weiteren Versuch starten, aber als „Outdoor Gottesdienst“. Der erste Termin wird am Sonntag, 6.11., um 11:00 Uhr sein.

-- Vorläufiges Protokoll - noch nicht verabschiedet --

Protokoll: Stefan Hain (noch nicht verabschiedet)